

Älteste Fahrzeuge waren eine „Badewanne“ und ein „Käfer“

50 Wagen beim „Oldtimer-Youngtimer“-Treffen des Ford-Teams Vogelsberg

RAINROD (em). „Hier auf dem Rainröder Sportplatz war die Organisation wesentlich einfacher als in Schotten am Bockzahl. Wir sind froh, dass wir die Einrichtungen des SV Rainrod nutzen konnten“ – diese Bilanz zog der Vorsitzende des Ford-Teams Vogelsberg, Harald Schmidt. Schon in den vergangenen Jahren hatte die Gruppe zu großen Ford-Treffen eingeladen und jeweils an die hundert Teilnehmer gehabt. Diesmal wählte man das Motto „Oldtimer – Youngtimer“ und organisierte eine kleinere, überschaubare Veranstaltung.

Immerhin: 50 Wagen waren zu sehen, und viele Besucher aus der Region ließen sich das Fachsimpeln über Autos und das sommerliche Zusammensein unter Motorsportfreunden nicht entgehen. Der erste Gast kam gar schon am Abend vorher aus Bad Hersfeld.

Stark vertreten waren der Ford-Club Mittelhessen aus der Gießener Region sowie die Ford-Freunde Limburg. Nicht alle hatten eine glatte Anfahrt. Ein Gast-

fahrzeug wurde auf einer Ölspur von einem anderen Auto gestreift – der Besitzer ließ sich von solchem Ärger nicht kleinkriegen, führte eine provisorische Reparatur durch und reiste doch mit eigenem Wagen in Rainrod an.

Am Nachmittag wurde es lebhaft rund um den Sportplatz. Zwischen Schützenhaus und Sportheim waren die Oldtimer zu bewundern, zur Straße hin die neueren Modelle. Die Gastgebergruppe hatte für Kaffee und Kuchen gesorgt, alte Bekannte trafen sich, und bald schon hatte Andreas Edelmann den Grill im Einsatz. Sven Leuning sorgte mit Hintergrundmusik für Stimmung, das sommerliche Wetter tat ein Übriges.

Da sich auf dem Platz gut zelten ließ oder manche kurzerhand in ihren Autos schliefen, stand dem Zusammensitzen bis in die späte Nacht nichts im Weg. Eine Tombola lockte mit Preisen – zum Dank für die Gastfreundschaft spendet das Ford-Team die Einkünfte dem SV Rainrod für seine Jugendarbeit.

Dem Frühstück folgte die Pokalverleihung. Als ältestes Fremdfahrzeug wurde ein VW-Käfer, Baujahr 1961, ausgezeichnet, der geradewegs aus dem „Herbie“-Film zu stammen schien. Das älteste Ford-Modell, eines der 17M-Serie mit dem landläufigen Namen „Badewanne“, gehörte Rudi Brack aus Einartshausen.

Der Pokalsieger mit der weitesten Anreise hatte 172 Kilometer einfach zu fahren gehabt. Den Preis für Cabrios holte sich ein Escort Baujahr 1982. Der älteste „Youngtimer“ war dagegen ein Ford Escort RS 2000, 1978 gebaut.

Stefan Wild, zweiter Vorsitzender des Ford-Teams und maßgeblich an der Organisation beteiligt, meinte: „Das war auf keinen Fall unsere letzte Einladung. Die Stimmung war gut, wir freuen uns, dass wir Vogelsberger mehr und mehr Verbindungen in die Szene der hessischen Motorsportfreunde haben. Wir denken für 2003 wieder an ein allgemeines Treffen, für 2004 an eine Spezialeinladung für Oldtimer-Fahrzeuge!“



Das Ford-Team Vogelsberg hatte die Veranstaltung gut organisiert.

Bild: Maresch